

Explosionsgefahr

Nach dem Bruch einer Gasleitung werden mehrere Lundener evakuiert

Lunden (rsl) Wegen Explosionsgefahr mussten mehrere Lundener am Sonntag evakuiert werden, nachdem eine Gasleitung in der Südbahnhofstraße gebrochen war.

Bereits am Sonnabend hatte Anwohner Erhard Jordan in den Fugen des Rinnsteins vor seinem Haus Blasen aufsteigen sehen. „Es war schon komisch“, erzählt der Rentner. Doch ging er von einem Wasserrohrbruch aus, denn es war ein leichtes Rauschen zu hören. Am Sonntagmorgen alarmierte der besorgte Anwohner dann doch lieber die Elmshorner Leitstelle.

Kurz darauf rückte die Lunder Feuerwehr mit vier Fahrzeugen an sowie Mitarbeiter des Wasserverbandes und der Heider Stadtwerke. Diese nahmen den Geruch von faulen Eiern wahr und riefen einen Kollegen mit Prüfgerät. Dann wurde es hektisch: Denn bei Haus Nr. 12 der Familie Jordan wurde eine hohe Gasgemisch-Konzentration gemessen: 3,8. Bei einem Wert von 4,5 besteht Explosionsgefahr.

Auch die Nachbarn der Häuser Nr. 10 bis 14 wurden vorsichtshalber evakuiert. Alle kamen im Feuerwehrgerätehaus

unter. Ehrenamtliche vom DRK versorgten alle Helfer und Evakuierten mit einer wärmenden Suppe. „Wir wurden einwandfrei versorgt, und alles lief geordnet ab“, sagen Christa und Erhard Jordan.

Nachdem der Rohrbruch geflickt worden war, durften die meisten Bewohner am Sonntagnachmittag wieder nach Hause zurückkehren. Nur Ehepaar Jordan musste die Nacht im Dithmarscher Hof verbringen. Ihr Haus ist am schlimmsten betroffen. Überall, im Fußboden, in den Leitungen und in der Luft, ist Gas zu messen. Im

Haus ist eine Lüftungsanlage für den Keller installiert worden, außerdem wurde die Luftschicht der Mauern angebohrt und gelüftet.

Ein Mitarbeiter der Firma Sewerin Gasmess-Technik aus Gütersloh sagte gestern Mittag: „Es ist immer noch ein Wert zu messen, das kontaminierte Erdreich wird ausgetauscht. Es wird ständig gemessen, solange bis alles wieder in Ordnung ist.“ Er rechne damit, dass dies bereits heute der Fall sein werde. Eine Gesundheitsgefährdung wegen des eingeatmeten Gases bestehe nicht.



Erhard Jordan hat plötzlich eine Riesen-Baustelle vor dem Haus, nachdem eine Gasleitung gebrochen ist. Foto: rsl



Die Fachleute gestern vor Ort. Sie gehen davon aus, dass heute kein Gas mehr zu messen sein wird. Foto: Hamann